

# Klimaschulen

Klima- und Energiefonds des Bundes – managed by Kommunalkredit Public Consulting

## Anleitung zur Durchführung eines erfolgreichen Klimaschulen-Projekts:

### *Energieeffizient (werden) – klimaaktiv (sein)*

#### Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	2
<b>1. Fact-Sheet.....</b>	<b>3</b>
<b>2. Projektbeschreibung .....</b>	<b>4</b>
<b>3. Projektidee und Beweggründe .....</b>	<b>12</b>
<b>4. Zielsetzungen .....</b>	<b>12</b>
<b>5. Projektablauf.....</b>	<b>12</b>
<b>6. Zeitlinie des Projektablaufs .....</b>	<b>15</b>
<b>7. Projektabschluss – Abschlussveranstaltung.....</b>	<b>16</b>
<b>8. Herausforderungen / Stolpersteine .....</b>	<b>18</b>
<b>9. Empfehlungen .....</b>	<b>18</b>
<b>10. Detailbeschreibung eines konkreten Umsetzungsprojekts.....</b>	<b>19</b>
Anhänge.....	21

## Einleitung

Sehr geehrte Damen und Herren!

Der Klima- und Energiefonds unterstützt mit dem Programm „Klima- und Energie-Modellregionen“ österreichische Regionen auf dem Weg zur Energieautarkie. Das Programm „Klimaschulen“ ist dabei ein wichtiger Teil, der sich über alle Klima- und Energie-Modellregionen erstreckt und insbesondere der **Bewusstseinsbildung** dient.

Sie haben sich im Rahmen der Umsetzung des Programms in Ihrer Klima- und Energie-Modellregion vertraglich zur Berichtslegung verpflichtet. Ein Teil dieser Berichtslegung ist die Erstellung einer „Anleitung zur Durchführung eines erfolgreichen Klimaschulen-Projekts“, der gemeinsam mit dem Endbericht abzugeben ist.

Dieses Dokument ist eine ausfüllbare Vorlage zur einheitlichen Erstellung dieser Anleitung.

Die „**Anleitung zur Durchführung eines erfolgreichen Klimaschulen-Projekts**“ dient als **Hilfestellung und als Anreiz zur Nachahmung** von Klimaschulen-Projekten in anderen Regionen. Schwerpunkt dieser Anleitung ist es, **Empfehlungen zur Durchführung von Klimaschulen-Projekten abzugeben und Ideen an Klima- und Energie-Modellregionen und Schulen** weiterzugeben.

Pro Klimaschulen-Projekt ist durch die Klima- und Energie-Modellregion im Dialog zwischen ModellregionsmanagerIn und PädagogInnen eine solche „Anleitung zur Durchführung erfolgreicher Klimaschulen-Projekte“ zu erstellen. Bitte erstellen Sie diese Anleitung **nur** unter Verwendung der vorliegenden **Vorlage und ergänzen** Sie sie mit allfälligen **Anhängen**.

### Hinweis:

**Der Dateiname der durch Sie fertiggestellten Anleitung hat am Beginn die sechsstellige Geschäftszahl Ihres Projektes zu beinhalten. Bsp.: „BXXXXXX Anleitung zur Durchführung\_Klimaschulen-Projekts XY.pdf“.** Der Datenumfang der Anleitung und weiterer Anhänge darf 10 MB nicht überschreiten. Falls dies nicht möglich ist, senden Sie eventuelle Anhänge (z.B. Bilderdokumentation) als separate Emails, die jeweils im Betreff die **Geschäftszahl** (BXXXXXX) Ihres Projektes beinhalten.

### Grundsätze zur Veröffentlichung

Die „Anleitung zur Durchführung eines erfolgreichen Klimaschulen-Projekts“ und sämtliche allfällige Anhänge dienen zur Veröffentlichung und sollen den Innovationsgehalt und Vorbildcharakter des Projektes präsentieren.

Bitte senden Sie die fertiggestellte Anleitung gemeinsam mit dem Endbericht zu dem im Vertrag festgelegten Zeitpunkt in **elektronischer Form** unter Angabe der Geschäftszahl (**BXXXXXX**) **in der Betreffzeile** an die Kommunalkredit Public Consulting GmbH (KPC) E-Mail-Adresse: [umwelt@kommunalkredit.at](mailto:umwelt@kommunalkredit.at)

# Klima- und Energie-Modellregion

Anleitung zur Durchführung des Klimaschulen-Projekts:

## 1. Fact-Sheet

Organisation	
Name der Klima- und Energiemodellregion (KEM):	Klima- und Energiemodellregion „Nockberge und die Um-Welt“
Geschäftszahl der KEM	B370019
Projekttitel des Klimaschulen-Projekts	Energieeffizient (werden) – klimaaktiv (sein)
Gewähltes Schwerpunktthema	Energieeffizienz
Modellregions-Manager/in	
Name:	DI Dr. Erhard Veiter
Adresse:	Seestraße 102, 9544 Feld am See
Dienstort (Gemeinde / Bürostandort):	Kirchenplatz 5, 9544 Feld am See
e-mail:	energiemodellregion@scg.co.at
Telefon:	0664/3415047
Facts zum Klimaschulen-Projekt:	
- Anzahl der Schulen:	3
- Anzahl der beteiligten Schultypen:	2 Volksschulen 1 Hauptschule
- Anzahl der beteiligten Pädagog/innen:	20
- Anzahl der beteiligten Schüler/innen:	193
- Anzahl der Teilnehmer/innen Abschlussveranstaltung:	230
- Anzahl Berichterstattungen in verschiedenen Medien	
- Zeitungen (welche + Anzahl):	Gemeindezeitungen 13
- Radio (Sender + Anzahl):	0
- TV (Sender + Anzahl):	0
- Weitere:	Homepage KEM Nockberge, Regionalverband, Homepage der Schulen

## 2. Projektbeschreibung

Um den SchülerInnen den Einstieg in das Thema Energieeffizienz zu erleichtern, wurde in allen drei Schulen ein Einführungsworkshop „Klimawandel und Energie“ abgehalten. Theorie und Praxis wurden altersgerecht vermittelt und Experimente durchgeführt. Die Maßnahme EnergiedetektivInnen wurde durch 2 Workshops gestartet: Der erste Workshop behandelte die Themen Energie, Heizungssysteme und Strom. Es wurde ein Energierundgang in der Schule unternommen. Anschließend fand ein Workshop zum Thema Messgeräte statt. Die Kinder und Jugendlichen lernten mit den Messgeräten umzugehen. Das Thema Energieeffizienz wurde an allen drei Schulen altersgerecht bearbeitet. Es wurden Daten gesammelt und gemeinsam mit den SchülerInnen ausgearbeitet. Vor allem die NMS Nockberge konnte durch eingebaute Zähler und Auswertungen am Computer genaue Daten sammeln und Maßnahmen ableiten, um Energie zu sparen. Aber auch die zwei Volksschulen sammelten über das ganze Projektjahr Daten und diskutierten diese mit den Verantwortlichen in der Schule.

In allen drei Schulen wurde ein Mobilitätsworkshop abgehalten, der gemeinsam mit den SchülerInnen das Mobilitätsverhalten sowie alternative Fortbewegungsmittel zum Auto und E-Mobilität thematisierte. Die Kinder und Jugendlichen bekamen die Möglichkeit mit einem E-Auto mitzufahren und einen Segway zu testen. In zwei Schulen wurde die Klimameilen-Aktion durchgeführt. Auch ein Ernährungsworkshop wurde in allen Schulen abgehalten, bei dem über den Weg der Nahrung, Nachhaltigkeit, „auf was muss ich beim Einkaufen achten“ usw. gesprochen wurde. Der Biosphärenpark Nockberge veranstaltete in allen drei Schulen neuausgearbeitete Workshops zum Thema Nachhaltigkeit und Menschen im Biosphärenpark. Auch das Fernwärmewerk in Bad Kleinkirchheim wurde von allen drei Schulen besucht.

Es wurde auch darauf Wert gelegt, schulübergreifende Aktivitäten durchzuführen. Das erste Projekt war das musikalische Mitmachmärchen, zum Thema Wasserverschmutzung, von Toni Tanner „Wasser für alle!“ Käfer und Co IV. Eine weitere schulübergreifende Maßnahme war das Klimaquiz, bei dem die SchülerInnen Fragen zu den Themenbereichen Umweltschutz, erneuerbare Energie, Energieeffizienz usw. beantworten mussten. Die VS Feld am See und die VS Bad Kleinkirchheim machten gemeinsam einen Ausflug ins BIOS Besucherzentrum nach Mallnitz. Gemeinsam fand eine Exkursion auf die Feldpannalm zur Almkäserei von Klaus Kohlweis statt. Die SchülerInnen durften die Käserei besichtigen und hauseigene Produkte verkosten.

Die Volksschule Feld am See arbeitete das ganze Schuljahr an der Maßnahme „Damals und Heute“ und stellte die Ergebnisse plakativ dar.

In der Volksschule Bad Kleinkirchheim wurde ein Theatercoach engagiert der mit den Kindern ein Umwelttheater einstudierte, das bei der Abschlussveranstaltung aufgeführt wurde. Der Name des Stückes ist „Eisbär Dr. Ping und die Freunde der Erde“. Das Thema Recycling und Müll wurde während des Schuljahres ebenfalls thematisiert. Es wurde ein Banner erstellt und aus Plastikflaschen und alten Jeans wurden Dekorationen für die Schule gebastelt.

Die NMS Nockberge-Patergassen arbeitete an dem Thema Wintertourismus einst und heute und stellte die Ergebnisse ebenfalls bei der Abschlussveranstaltung vor.

<b>Teilprojekt: Einführung in das Thema Klima und Energie</b>	
Name:	Einführung in den Klimawandel und erneuerbare Energie
Schule:	VS Bad Kleinkirchheim, VS Feld am See, NMS Nockberge-Patergassen
Anzahl der teilnehmenden Schüler/innen:	120
Thema / Titel:	Die SchülerInnen lernten die Grundlagen rund um unser Klima kennen. Sie erfuhren, wie der Treibhauseffekt funktioniert und wieso der Regenwald so bedeutend ist. Weiters wurde vermittelt, warum Energie sparen und sanfte Mobilität so wichtig sind und was Erneuerbare Energie ist.
Methode(n):	<ul style="list-style-type: none"> <li>• anschauliche Materialien und animierte PowerPoint-Folien</li> <li>• Experimente zu den Themen Solarenergie, PV-Anlagen, Wärmedämmung und Wasserkraft</li> </ul>
Partner:	Klimabündnis
<b>Teilprojekt: EnergiedetektivInnen</b>	
Name:	Ausbildung zu EnergiedetektivInnen
Schule:	VS Bad Kleinkirchheim, VS Feld am See, NMS Nockberge-Patergassen
Anzahl der teilnehmenden Schüler/innen:	193
Thema / Titel:	Die SchülerInnen nahmen jeweils an 2 Workshops teil. Der erste Workshop beschäftigte sich mit dem Thema Energie und Heizungssysteme. Die Kinder und Jugendlichen begutachteten die Heizungssysteme der Schule und lernten wie diese funktionieren. Beim zweiten Workshop werden die erworbenen Messgeräte erklärt und die Dokumentation der Messungen beschrieben. In diesem Kontext ist es wichtig die Inhalte altersgerecht zu vermitteln. Daher wurden an der NMS Nockberge, zusätzlich Zähler eingebaut und die Daten wurden am Computer ausgewertet.
Methode(n):	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Theorie</li> <li>• Bilder</li> <li>• Experimente Strom</li> <li>• Messgeräte testen</li> <li>• Excel Tabellen</li> <li>• Energierundgang</li> </ul>
Partner:	Klimabündnis, Elektriker, Elektrofachhandel

<b>Teilprojekt: Mobilität</b>	
Name:	Mobilität in der Zukunft
Schule:	VS Bad Kleinkirchheim, VS Feld am See, NMS Nockberge-Patergassen
Anzahl der teilnehmenden Schüler/innen:	120
Thema / Titel:	Die SchülerInnen wurden altersspezifisch mit den Themen Klimawandel, Energie und Mobilität konfrontiert. Der Schwerpunkt wurde dabei auf die Elektromobilität gelegt und die Möglichkeiten für nachhaltige Formen der Mobilität in der Zukunft beschrieben. In den zwei Volksschulen wurden die Auswirkungen des Mobilitätsverhaltens spielerisch erarbeitet. Es wurde das Verhalten bei der Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel thematisiert und der Vorteil der E-Mobilität erläutert. Die SchülerInnen durften mit einem E-Auto mitfahren und einen Segway ausprobieren. An zwei der drei Schulen wurden Klimameilen gesammelt.
Methode(n):	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zugschule</li> <li>• Mobilitätsspiele</li> <li>• E-Auto Probefahrt</li> <li>• Segway testen</li> <li>• PowerPoint</li> <li>• Klimameilensammelpässe</li> </ul>
Partner:	Klimabündnis
<b>Teilprojekt: Ernährung</b>	
Name:	Was essen wir?
Schule:	VS Bad Kleinkirchheim, VS Feld am See, NMS Nockberge-Patergassen
Anzahl der teilnehmenden Schüler/innen:	128
Thema / Titel:	Bei diesen Workshops wurde das Thema Ernährung bearbeitet. Es wurde der Weg der Nahrung spielerisch thematisiert. Es werden die Auswirkungen der langen Transportwege und der Verpackungen auf die Umwelt angesprochen und worauf beim Einkaufen geachtet werden soll. Die Begriffe Regionalität, Nachhaltigkeit und BIO wurden besprochen und anschaulich dargestellt. Die SchülerInnen konnten mit regionalen Produkten selbst etwas backen.
Methode(n):	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Theoretisches Wissen über PowerPoint</li> <li>• Spielerisches Lernen (Wo wächst was? Zuordnungsspiel Weltkarte; Was ist BIO – Verpackungen nach Herkunft und BIO-Siegel untersuchen)</li> <li>• vom Korn zum Brot (mit regionalen Produkten backen)</li> </ul>
Partner:	Klimabündnis, Seminarbäuerinnen

<b>Teilprojekt: Biosphärenpark Nockberge</b>	
Name:	Schlaufux on tour
Schule:	VS Bad Kleinkirchheim, VS Feld am See, NMS Nockberge-Patergassen
Anzahl der teilnehmenden Schüler/innen:	193
Thema / Titel:	Der Biosphärenpark-Nockberge hat die Workshops für die Schulen überarbeitet und kommt nun mit der neuen Biosphärenparkschule „Schlaufux on tour“ in die Klassenzimmer. Insgesamt gibt es fünf unterschiedliche Workshops und zwei davon wurden für das Klimaschulen-Projekt ausgesucht. Einerseits lernten die SchülerInnen was ein Biosphärenpark ist und warum er so wichtig für Mensch und Natur ist und andererseits wurde auf die Regionalität und Nachhaltigkeit sowie auf den Umweltschutz verwiesen.
Methode(n):	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Landkarten und Ortsschilder</li> <li>• Große Würfelbilder</li> <li>• Puzzlespiele</li> <li>• Wer macht was im Biosphärenpark?</li> </ul>
Partner:	Biosphärenpark Nockberge
<b>Teilprojekt: Filmvorführung und Klimaquiz</b>	
Name:	1, 2 oder 3
Schule:	VS Bad Kleinkirchheim, VS Feld am See, NMS Nockberge-Patergassen
Anzahl der teilnehmenden Schüler/innen:	66
Thema / Titel:	Jeweils eine Klasse der drei Schulen traf sich beim Klimaquiz in der NMS Nockberge-Patergassen. Die SchülerInnen traten dort gegeneinander an. Das Quiz war der Fernsehsendung 1, 2 oder 3 nachempfunden und die Fragen orientierten sich an den bisher gelernten Themen Umwelt, Klimawandel, Energie usw. Zu gewinnen gab es Fischerbaukästen und eine Puppentheateraufführung zum Thema erneuerbare Energie.
Methode(n):	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulübergreifend</li> <li>• Aktives Spiel mit Quiz</li> </ul>
Partner:	Klimabündnis, Puppenspieler

<b>Teilprojekt: Strom</b>	
Name:	Strom
Schule:	NMS Nockberge-Patergassen
Anzahl der teilnehmenden Schüler/innen:	26
Thema / Titel:	Im Physikunterricht wurde den SchülerInnen alles rund um die Thematik Strom vermittelt. Dies war vor allem deshalb interessant, da das Schulgebäude der NMS Nockberge-Patergassen noch mit Strom geheizt wird. Ergänzend dazu wurde das Energiebüchlein des Vereins „energie:autark“ Kötschach-Mauthen verwendet.
Methode(n):	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermittlung von theoretischem Wissen</li> <li>• Experimente aus dem Energiebüchlein</li> <li>• EnergiedetektivInnen</li> </ul>
Partner:	Verein „energie:autark“ Kötschach-Mauthen
<b>Teilprojekt: Mülltrennen und Recycling</b>	
Name:	Verschmutzung der Meere und Recycling
Schule:	Volksschule Bad Kleinkirchheim
Anzahl der teilnehmenden Schüler/innen:	40
Thema / Titel:	Die Volksschule Bad Kleinkirchheim bastelte, in Kooperation mit der Nachmittagsbetreuung, aus Plastikflaschen Blumen und Bilder. Aus alten Jeans wurden Taschen genäht und aus Kronkorken wurde ein Eingang für die nächste Theateraufführung gebastelt. Weiters wurde im Unterricht die Verschmutzung der Meere und die sich daraus ergebenden Konsequenzen für die Tiere und Umwelt thematisiert. Fotos, Müll, Texte usw. wurden zu einer Collage verarbeitet und im Schulgebäude aufgestellt.
Methode(n):	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Werken</li> <li>• Texte schreiben</li> <li>• Computerarbeit – Bilder suchen ausdrucken</li> <li>• Müll sammeln</li> </ul>
Partner:	Nachmittagsbetreuung



<b>Teilprojekt: Damals und Heute -Im Klimawandel der Zeit</b>	
Name:	Damals und Heute – Im Klimawandel der Zeit
Schule:	Volksschule Feld am See
Anzahl der teilnehmenden Schüler/innen:	38
Thema / Titel:	Die Volksschule Feld am See machte eine Reise in die Vergangenheit. Dafür arbeiteten die SchülerInnen Fragebögen für die Großeltern aus, und befragten diese zu folgenden Themen: Mobilität und Schulwege, Energienutzung, Ernährung, Klima, Wetter usw. Die Antworten wurden von den SchülerInnen plakativ dargestellt. Die Trachtengruppe Feld am See unterstützte die Schule indem alte Fotos von Feld am See von vor 50 Jahren zur Verfügung gestellt wurden. Die ausgearbeiteten Ergebnisse werden in der Schule aufgehängt.
Methode(n):	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Plakatgestaltung</li> <li>• Texte verfassen</li> <li>• Interviews ausarbeiten und führen</li> <li>• Bildbeschreibungen</li> </ul>
Partner:	Trachtenverein Feld am See
<b>Teilprojekt: Klimawandel und Wintertourismus</b>	
Name:	Klimawandel und Wintertourismus
Schule:	NMS Nockberge-Patergassen
Anzahl der teilnehmenden Schüler/innen:	50
Thema / Titel:	Im Informatikunterricht wurde intensiv zum Thema Wintersport einst und heute recherchiert. Es sollten die MieterInnen des „Betreuten Wohnens“ befragt werden, doch leider sind die meisten BewohnerInnen zugezogen und haben somit keinen Bezug zur Turrach. Es wurde der Energieverbrauch der Liftanlagen von damals und heute verglichen. Es wurden Bilder der Schneeanlagen von damals und heute am Beispiel der Turracher Höhe dargestellt. Es wurden alte und neue Liftanlagen mit Angaben zu den benötigten Strom-Anschlusswerten dargestellt.
Methode(n):	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Internetrecherche</li> <li>• Collagen</li> <li>• Bildbearbeitung</li> <li>• Datenermittlung</li> </ul>
Partner:	Bergbahnen Turracher Höhe

<b>Teilprojekt: Käfer und Co IV</b>	
Name:	Ein Mitmachmärchen zum Thema Umwelt und Verantwortung
Schule:	Volksschule Bad Kleinkirchheim, VS Feld am See
Anzahl der teilnehmenden Schüler/innen:	78
Thema / Titel:	Um bei dieser Theateraufführung mitmachen zu können, werden dem Lehrpersonal im Vorfeld Liedtexte und Mitsing-CDs ausgehändigt, die gemeinsam mit den Kindern einstudiert werden. Bei der Aufführung werden dann zufällig 4 Kinder ausgewählt, die während des gesamten Theaters mitspielen dürfen. Inhaltlich beschäftigt sich das Theaterstück mit der Wasserverschmutzung und welche Handlungsmöglichkeiten es gibt.
Methode(n):	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Theaterpädagogik</li> <li>• Musik, Gesang</li> <li>• Aktive Mitgestaltung der SchülerInnen</li> </ul>
Partner:	Toni Tanner
<b>Teilprojekt: Umweltmusical</b>	
Name:	Eisbär, Dr. Ping und die Freunde der Erde
Schule:	Volksschule Bad Kleinkirchheim
Anzahl der teilnehmenden Schüler/innen:	40
Thema / Titel:	Die gesamte Volksschule Bad Kleinkirchheim studierte über das gesamte Klimaschulen-Projekt ein Umweltmusical ein. Dafür wurde ein Theatercoach organisiert. Das Umwelttheater handelt von drei Bösewichten „Volt, Watt und Ampere“, die Stromfresser. Der Eisbär und sein Freund der Pinguin Dr. Ping machen sich auf die Reise zu den Menschen, weil es immer wärmer wird und dadurch ihr Lebensraum immer kleiner. Aus diesem Grund brauchen sie die Menschen, die etwas an ihrem Lebensstil verändern. Die Botschaft an alle lautet „Passen wir auf unsere Erde auf“.
Methode(n):	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Theaterpädagogik</li> </ul>
Partner:	Theatercoach

<b>Teilprojekt: Energieexkursionen</b>	
Name:	Besucherzentrum Mallnitz, Energielerngarten Köttschach-Mauthen
Schule:	Volksschule Feld am See, Volksschule Bad Kleinkirchheim und NMS Nockberge-Patergassen
Anzahl der teilnehmenden Schüler/innen:	117
Thema / Titel:	Die Volksschulen besuchten gemeinsam das BIOS Besucherzentrum in Mallnitz. Sie wurden von MitarbeiterInnen durch die Ausstellung geführt und konnten Experimente machen. Die NMS Nockberge-Patergassen besuchte den Energielerngarten in Köttschach-Mauthen inklusive Windradbesichtigung sowie den naheliegenden Geopark.
Methode(n):	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausstellung</li> <li>• Experimente</li> <li>• Exkursion</li> </ul>
Partner:	Biosphärenpark Hohe Tauern, „energie:autark“ Köttschach-Mauthen, Bacherreisen, Reinsberger Reisen
<b>Teilprojekt: Exkursionen in regionale Betriebe</b>	
Name:	Feldpannalm - Almkäserei, Fernwärmewerk St. Oswald
Schule:	Volksschule Feld am See, Volksschule Bad Kleinkirchheim und NMS Nockberge-Patergassen
Anzahl der teilnehmenden Schüler/innen:	104
Thema / Titel:	Alle Schulen trafen sich auf der Feldpannalm bei der Almkäserei Kohlweis, um sich den Betrieb anzusehen und mehr über Regionalität und Nachhaltigkeit zu lernen. Bei einer „Frigga“ und Brot aus eigener Produktion konnten sich die SchülerInnen austauschen. Auch das Fernwärmewerk in St. Oswald wurde von den Schulen besucht. Der Verwalter der Anlage, Herr Mössler, führte die SchülerInnen durch das Heizwerk. Er erklärte den Nutzen, die Art der Energieerzeugung und die Auswirkungen auf die Umwelt und das Klima. Weiters konnten die SchülerInnen den dazugehörigen Bauernhof besichtigen. Der Biobauernhof Mallhof sponserte belegte Brote und Joghurts aus eigener Produktion.
Methode(n):	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Exkursion</li> <li>• Führung durch ein Fernwärmewerk</li> <li>• Besichtigung der Almkäserei</li> </ul>
Partner:	Bacherreisen, Familie Kohlweis, Biobauernhof Mallhof, Unterwirthütte

### 3. Projektidee und Beweggründe

Die Umweltproblematik und der Klimawandel sind Themen, die uns alle betreffen und jeder von uns kann Handlungskompetenzen erlangen, um dieser Problematik entgegenzuwirken. Viele Menschen haben sich mit dem Thema aber noch nicht intensiv auseinandergesetzt und wissen somit nicht, was selbst getan werden kann. Die Schule ist idealer Lehr- und Lernort, um sich mit den Herausforderungen und Lösungsmöglichkeiten auseinanderzusetzen. Kinder sind wissbegierig und interessiert etwas für die Umwelt zu tun, vor allem wenn man gemeinsam mit ihnen an Lösungsvorschlägen und Maßnahmen arbeitet. Dieses Wissen wird von den Kindern nach Hause getragen und dort ebenfalls thematisiert.

Die Wahl des Schwerpunktthemas wurde deshalb getroffen, da dadurch eine breite Palette an Maßnahmen und Workshops abgeleitet werden konnte. Vor allem die NMS Nockberge-Patergassen sollte letztes Jahr von der elektrischen Direktheizung auf das Fernwärmenetz in der Gemeinde Reichenau umgestellt werden. Die SchülerInnen sollten sich genau ansehen, welche Energieeffizienz dieser Umstieg mit sich bringen sollte. Der Umbau des Heizungssystems wurde ein Jahr verschoben aber somit hatten die SchülerInnen Zeit sich den aktuellen Energieverbrauch der Schule genau anzusehen und zu messen. Im nächsten Schuljahr sollen die erhobenen Daten dann mit den Daten des neuen Heizsystems verglichen werden.

Wichtig war es auch, im Laufe des Schuljahres, Maßnahmen auszuarbeiten, die die Energieeffizienz in den Schulen erhöhen.

### 4. Zielsetzungen

Ein wesentliches Ziel des Klimaschulen-Projektes war die Sensibilisierung der SchülerInnen, LehrerInnen und der Eltern zu den Themen Umwelt, Klima und Energie. Durch die regelmäßigen Workshops und das Engagement des Lehrpersonals wurden die SchülerInnen und das Umfeld ständig mit diesen Themen konfrontiert. Auch die unterschiedlichen Methoden, die während der Workshops angewendet wurden halfen, das Erlernete zu festigen. Gemessen wird dies an einem Fragebogen, der den SchülerInnen, den LehrerInnen und den Eltern ausgeteilt wurde.

Auch die Datenerhebung in den Schulen und die Ausarbeitung möglicher Maßnahmen war eines der Ziele des Klimaschulen-Projektes. Dies wird an den ausgearbeiteten Handlungsmöglichkeiten gemessen.

### 5. Projektablauf

Initiiert wurde das Projekt durch den KEM Manager der KEM „Nockberge und die Um-Welt“. In der KEM Region befinden sich nur vier Schulen. Es sollte sich von jeder Gemeinde eine Schule bereit erklären an dem Projekt mitzuwirken. Da in zwei der drei KEM Gemeinden nur Volksschulen sind wurde aus der dritten Gemeinde die NMS Nockberge-Patergassen ausgewählt. In die Organisation und Umsetzung waren die DirektorInnen, die LehrerInnen, die SchülerInnen, Vereine, Betriebe und die Gemeinden miteingebunden.

Es ist wichtig schon vor Beginn des Schuljahres Schritte für den Beginn des Projektes zu planen, da der Schulstart mit sehr viel Aufwand für die DirektorInnen und LehrerInnen verbunden ist. Es ist ebenfalls wichtig zu kommunizieren, dass die Workshops regelmäßig über das Schuljahr verteilt stattfinden und wenn möglich schon Anfang Oktober starten sollten.

Um den Projekterfolg zu garantieren sind eine regelmäßige Kommunikation und der regelmäßige Besuch der Schulen sehr wichtig. Die Klima- und Energiemodellregion tauschte sich kontinuierlich, über Telefonate und E-Mails, mit den DirektorInnen aus und es wurden über das Schuljahr verteilt Vernetzungstreffen abgehalten. Die KEM Nockberge unterstützte die Schulen regelmäßig bei den Workshops vor Ort und plante die Exkursionen und die Abschlussveranstaltung. Die KEM Nockberge war auch Vermittler zwischen den Schulen, den Vereinen und Betrieben. Die Workshops wurden über das ganze Schuljahr abgehalten. Es ist jedoch zu betonen, dass gegen Ende des Schuljahres die Exkursionen angesetzt waren und somit nicht mehr viel Zeit für die Umsetzung anderer Maßnahmen blieb. Daher ist es anzuraten, zeitliche Ressourcen für Exkursionen gegen Ende des Projektes einzuplanen.

Die Inhalte für das Klimaschulen-Projekt wurden gemeinsam mit den DirektorInnen, den LehrerInnen, den Vereinen und der KEM Nockberge ausgewählt. Christian Finger vom Klimabündnis präsentierte vor dem Start der Umsetzungsphase der KEM Nockberge, den DirektorInnen und LehrerInnen abgeschlossene Klimaschulen-Projekte wodurch ein Überblick über das Projekt gemacht werden konnte. Das Klimabündnis hielt ebenfalls Workshops zu gewissen Themen an den Schulen ab.

Die Methodenauswahl wurde durch den Workshop Umweltbildung am Beginn des Projektes sowie durch das Klimabündnis und die PädagogInnen selbst festgelegt. Die SchülerInnen sind an den Themen Energie, Umwelt und Klima sehr interessiert. Bei der Methodenauswahl ist es wichtig darauf zu achten, dass die Kinder und Jugendlichen einerseits mehr theoretisches Wissen erlangen, dies aber auch in Experimenten oder durch Spiele und Bilder mit anderen Sinnen erfahren können. Durch die aktive Mitarbeit werden die Informationen besser verankert. Ein weiterer wichtiger Aspekt sind regelmäßige Feed Back Runden mit den SchülerInnen, um herauszufinden wieviel verstanden wurde und was vielleicht noch wiederholt werden müsste.

Kooperationen mit Unternehmen wurden meist durch die KEM Nockberge initiiert aber auch durch die Schulen selbst organisiert.

Folgend werden noch Maßnahmen beschrieben, die sehr erfolgreich umgesetzt wurden.

Die Volksschule Bad Kleinkirchheim engagierte einen Theatercoach, der mit den SchülerInnen ein Umweltmusical einstudierte. Bei diesem Musical wurden die Themen Klimawandel, Energieeffizienz und Ressourcenschonung bearbeitet. Es wurde einmal bei der Abschlussveranstaltung des Klimaschulen-Projektes aufgeführt und ein weiteres Mal für die Eltern und InteressentInnen aus der Gemeinde.

Die Volksschule Feld am See beschäftigte sich über das ganze Schuljahr mit dem Thema „Damals und Heute – Im Klimawandel der Zeit“ und erarbeitete Fragebögen zu den Themen Mobilität, Ernährung, Energie und Klimawandel. Diese Fragen wurden den Großeltern gestellt. Die Ergebnisse wurden plakativ dargestellt. Beim Abschlussfest wurden alte Fotos von Feld am See präsentiert, es wurde ein Sketch aufgeführt und die Plakate wurden erläutert.

Die NMS Nockberge-Patergassen beschäftigte sich mit dem Wintertourismus einst und heute und erarbeitete mit den SchülerInnen die Veränderungsprozesse und die sich daraus ergebenden Bedingungen. Dafür wurden, in Kooperation mit den Bergbahnen, Daten erhoben und alte sowie aktuelle Fotos ausgesucht. Dies wurde ebenfalls bei der Abschlussveranstaltung vorgestellt.

Exkursionen wurden einerseits zu regionalen Betrieben gemacht andererseits wurde jeder Schule eine größere Exkursion finanziert. Zu empfehlen ist der Lerngarten Kötschach-Mauthen. Über den Verein „energie:autark“ Kötschach-Mauthen kann man Führungen buchen. Zusätzlich können die Windräder und der Geopark besichtigt werden. Eine weitere Empfehlung ist das Besucherzentrum Mallnitz im

Biosphärenpark Hohe Tauern. Zu beachten ist jedoch, dass die Buskosten für größere Exkursionen relativ hoch sind.

Am Ende der Projektlaufzeit wurde ein Fragebogen ausgeteilt, um zu bewerten wie das Projekt von den SchülerInnen, den Eltern und den LehrerInnen aufgenommen wurde. Folgend werden die wichtigsten Auswertungen formuliert. Die gesamte Auflistung der Antworten befindet sich im Anhang.

Die SchülerInnen bewerteten das Projekt sehr positiv und es wurde deutlich, dass eine Sensibilisierung zu den Themen Energie, Umwelt und Klima stattgefunden hat. Bei der Frage „Was hast du alles im Klimaschulen-Projekt gelernt“ antworteten 26%, dass sie Energie sparen und sorgfältiger damit umgehen würden. 24% haben gelernt wie man die Erde beschützen und die Umweltverschmutzung bekämpfen kann. 22% haben etwas über den Klimawandel und die Folgen gelernt. „Die Erde hat Fieber“. 19% antworteten, dass sie etwas über CO<sub>2</sub> und den Treibhauseffekt gelernt haben.

Bei der Frage wie in der Schule und zu Hause Energie gespart werden würde, antworteten 83%, dass sie das Licht abdrehen, wenn es nicht gebraucht wird. 32% schauen weniger Fern oder schalten das Gerät aus, wenn es nicht gebraucht wird. 20% der SchülerInnen lassen die Geräte nicht mehr im Stand-by-Modus laufen. Weitere Antworten waren Wasser sparen, zu Fuß in die Schule gehen, Stoßlüften, nicht kippen, Müll trennen, den Kühlschrank nicht offenstehen lassen, die Heizung regulieren usw.

Am besten gefallen haben den SchülerInnen die Ausflüge, vor allem der Besuch des BIOS Besucherzentrums in Mallnitz knapp gefolgt vom Klimaquiz in der NMS Nockberge. 94% der Kinder können sich vorstellen bei einem weiteren Klimaschulen-Projekt mitzumachen.

Das Projekt wurde auch von den Eltern sehr gut aufgenommen. Die Eltern heben hervor, dass die Beschäftigung mit dem Thema sehr wichtig ist damit die SchülerInnen etwas über Energie, Umwelt und das Klima lernen.

„Es wird Zeit, dass wir bewusster mit unserer Umwelt umgehen. Ein Umdenken und entsprechendes Handeln sind dringend notwendig, um die Klima-Zukunft zu ändern. Es liegt an uns, und noch wichtiger – in den Händen unserer Kinder – sie sind unsere Zukunft!“ (ein Elternteil)

Auf die Frage was die Eltern von ihren Kindern gelernt haben antworteten 61%, dass sie mehr Energie sparen, das Licht abschalten, wenn es nicht gebraucht wird und den Stand-by-Modus vermeiden. 29% betonten klima- und umweltbewusster zu leben und 18% fahren weniger Auto und gehen mehr zu Fuß.

„Wir haben auch zu Hause gemerkt, wie der Klimaschutz- und Energiegedanke weitergetragen wurde. „Mama, das kaufen wir nicht, da ist zu viel Plastikverpackung!“, „Papa. Licht aus!“ (ein Elternteil)

Das Lehrpersonal wurde ebenfalls befragt. Auf die Frage was die SchülerInnen gut verstanden hätten und wovon der Erfolg abhängt antworteten 75%, dass es wichtig war zu experimentieren und Materialien zu verwenden, die von den Kindern angegriffen werden konnten. Dies steigerte das Interesse der SchülerInnen. Auch das spielerische Lernen wurde von den Kindern sehr gut aufgenommen.

Besonders innovativ waren, laut dem Lehrpersonal, die Gruppenarbeiten, das spielerische Lernen und das emotionale Ansprechen der SchülerInnen.

Die LehrerInnen betonen, dass das Projekt mit großem Interesse und großer Begeisterung von den SchülerInnen aufgenommen wurde und dass eine wahrnehmbare Sensibilisierung stattgefunden hat. Auch die Energiemessungen wurden mit großem Interesse durchgeführt.





## 7. Projektabschluss – Abschlussveranstaltung

Die Planung der Abschlussveranstaltung startete mit einem Vernetzungstreffen der KEM Nockberge mit den DirektorInnen der teilnehmenden Schulen. Bei diesem Treffen wurden die Rahmenbedingungen und die Partizipation der SchülerInnen am Abschlussfest besprochen. Es wurde der Veranstaltungssaal und die dazugehörigen Ressourcen diskutiert, da die Abschlussveranstaltung im Festsaal der Gemeinde Bad Kleinkirchheim abgehalten wurde. Es wurden die unterschiedlichen Präsentationsmethoden, die sich die SchülerInnen ausgesucht haben, erörtert, um die nötigen technischen Hilfsmittel zu organisieren. Auch die Präsentationsdauer der Schulen wurde diskutiert. Die Gestaltung der Einladung war ebenfalls Thema, da die SchülerInnen die Aufgabe bekamen, etwas was sie im Klimaschulen-Projekt gelernt haben, zu zeichnen und dies als Hintergrund für die Einladung zu verwenden. Bei der Dekoration des Festsaals halfen die SchülerInnen intensiv mit. Sie bastelten Plakate, schmückten Pinnwände und bastelten aus Müll Blumen und Bilder.

Wichtig war auch die Berücksichtigung der Veranstaltung unter dem Aspekt des Green Event. Daher wurde Wert gelegt auf:

- Regionales Catering mit vorwiegend regionalen Produkten (vegetarisch und mit Fleisch)
- Keramikteller und Gläser
- Leitungswasser und regionaler Apfelsaft
- Shuttleservice
- Mülltrennung
- Genügend Fahrradabstellplätze
- Verzicht auf Giveaways
- Veranstaltungsort ist an das öffentliche Verkehrsnetz angebunden

Das Thema der Abschlussveranstaltung war „Passen wir auf unsere Erde auf“. Dies spiegelte sich auch auf der Zeichnung für die Einladung wieder. Die Schulen konnten sich unterschiedlich lange präsentieren. Begonnen hat die VS Feld am See, die sich unter anderem mit dem Thema Damals und Heute auseinandersetzte. In Kooperation mit der Trachtengruppe Feld am See wurden alte Fotos durchforstet und diese präsentiert. Während der Projektlaufzeit wurden Interviews mit den Großeltern geführt, um zu erfahren, wie das Leben, in Bezug auf Umwelt, Klima, Mobilität usw., vorher war und was sich bis heute verändert hat. Dies wurde in Form eines Sketches dem Publikum präsentiert. Die SchülerInnen gestalteten Plakate und Werkstücke aus Holz und präsentierten diese ebenfalls. Abschließend wurden Umweltlieder gesungen.

Die VS Bad Kleinkirchheim führte ein Umweltmusical auf „der Eisbär, Dr.Ping und die Freunde der Erde“. Die Vorführung dauerte 50 Minuten und es wurden die Themen Energieverschwendung, die Auswirkung auf die Umwelt und Handlungsmöglichkeiten für uns alle erarbeitet. Abschließend wurde ein Garn durch den ganzen Festsaal gegeben, um zu symbolisieren, dass wir gemeinsam etwas erreichen können.

Die NMS Nockberge-Patergassen präsentierte ihre Erlebnisse über eine PowerPoint Präsentation. Vor allem die Datenerhebung im Rahmen der EnergiedetektivInnen war Schwerpunktthema ihres Vortrags. Als Abschluss präsentierte uns der Chor der NMS Nockberge noch ein Umweltlied. Anschließend wurde das Buffet eröffnet.

Auch die Vereine und Betriebe, die beim Klimaschulen-Projekt mitgewirkt haben konnten sich präsentieren. Im Vordergrund der Veranstaltung standen aber immer die SchülerInnen und ihre Projektpräsentationen. Es wurde auch eine Pinnwand mit leeren Sprechblasen aufgehängt in die, die BesucherInnen eigene Gedanken zu den Themen Energie, Umwelt und Klima schreiben konnten.

Die Moderation und die Koordination während der Abschlussveranstaltung wurde von der KEM Nockberge übernommen.



## Ergebnis / Ausblick

Schon zu Beginn der Workshops wurde deutlich, dass die SchülerInnen großes Interesse an den Themen Energie, Klimawandel und Umweltschutz haben. Sie arbeiteten fleißig mit und diskutierten mit den ReferentInnen und PädagogInnen.

Die SchülerInnen nahmen das Projekt sehr gut auf und waren von den vielen unterschiedlichen Lehr- und Lernmethoden begeistert. Es fand eine Sensibilisierung der Kinder statt. Laut Fragebogenauswertung würden 94% der SchülerInnen wieder an einem Klimaschulen-Projekt teilnehmen.

Auch die Eltern waren von der Thematik sehr angetan.

„Sehr gutes Projekt“! Jede Initiative, um die Erderwärmung zu stoppen ist wichtig. Ebenso, bereits die nächste Generation zu lehren, auf die Umwelt zu achten!“ (ein Elternteil)

Ein wirklich sehr beeindruckendes Ergebnis erreichte die VS Bad Kleinkirchheim durch das Umweltmusical „Eisbär, Dr. Ping und die Freunde der Erde“. Es wurden die Themen Klimaerwärmung, Umweltverschmutzung, Verschwendung von Energie usw. dargestellt und am Ende des Stückes Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt, um dem entgegenzuwirken.

Gemeinsam mit der Nachmittagsbetreuung arbeitete die VS Bad Kleinkirchheim an einem Recyclingprojekt. Aus Plastikflaschen wurden Blumen gebastelt, aus alten Hosen wurden Taschen genäht. Es wurde das Thema der Plastikverschmutzung in den Meeren diskutiert und auf Pinnwänden dargestellt. Auch die VS Feld am See erarbeitete mit dem Projekt „Damals und Heute – Im Klimawandel der Zeit“ viele wichtige Informationen. Dafür wurden Fragebögen zu den Themen Umwelt, Klima, Mobilität, Energie und Ernährung ausgearbeitet und den Großeltern der SchülerInnen gestellt.

Die NMS Nockberge-Patergassen erarbeitete mit den Messgeräten, eingebauten Zählern und Statistiken am Computer viele interessante Ergebnisse.

Sehr beeindruckend waren die Präsentationen der Schulen während der Abschlussveranstaltung. Die Kinder und Jugendlichen waren mit viel Motivation und Ehrgeiz bei der Sache.

Die Volksschule Feld am See hat folgende Maßnahmen für das Schuljahr 2018/19 geplant, um die Wirkung des Klimaschulen-Projektes längerfristig zu gewährleisten:

- Energiefresser finden und unschädlich machen
  - Ablesen des Heizungsverbrauchs
  - Führen einer Ablesetabelle
  - Weiterführender Umgang mit den Messgeräten (Stromverbrauch, Lichtstärke, Temperatur, Raumluft und Lärmpegel)
  - Gemeinsames Besprechen der Messergebnisse
  - Stoßlüften, Strom sparen und Wasserverbrauch kontrollieren
- Gesunde Jause mit den Eltern und Kindern gemeinsam vorbereiten
- Vorträge über den Klimawandel
- „Schlaufux on tour“ die mobile Biosphärenparkschule
- Workshops mit dem Klimabündnis
- Ergänzende Ausflüge und Workshops zum Thema Energie und Mobilität

Die Volksschule Bad Kleinkirchheim hat folgendes geplant:

- „Schlaufux on tour“ die mobile Biosphärenparkschule
- Besuch des Fernwärmewerks in St. Oswald
- Ara4kids
- Müllhexe Rosalie
- Bienen- bzw. Schmetterlingswiese
- Herstellen von Kräutersalz
- Schwerpunkt Ernährung
  - Tierschutz
  - BIO
  - Regionalität
  - Nachhaltigkeit
- Messen des Energieverbrauchs in der Schule
  - Besprechen der gemessenen Daten mit den Zuständigen der Schule

Die NMS Nockberge-Patergassen wird sich im nächsten Schuljahr auf folgendes konzentrieren:

- Ablesen der Zähler und durchführen von Messungen, da die Heizung von elektrisch auf Fernwärme umgestellt wird.
- „Schlaufux on tour“ die mobile Biosphärenparkschule
- Seminarbäuerinnen
- Workshops mit dem Klimabündnis

Die KEM Nockberge wird sich zu Beginn des nächsten Schuljahres mit den DirektorInnen treffen und die Maßnahmen noch einmal besprechen.

## 8. Herausforderungen / Stolpersteine

Das Klimaschulen-Projekt ist sehr umfangreich. Durch die vielen Workshops und Exkursionen konnten die Schulen eigens gesetzte Schwerpunkte nicht immer umsetzen. Daher ist es wichtig dies schon vor Beginn des Projektes mit den DirektorInnen und LehrerInnen zu kommunizieren. Weiters ist es auch sinnvoll die ersten Workshops gleich zu Beginn des Schuljahres anzusetzen. Gegen Ende des Schuljahres werden meist Exkursionen gemacht und der Notenschluss und die Sommerferien rücken näher. Daher bleibt nicht viel Zeit Maßnahmen umzusetzen. Die Abschlussveranstaltung sollte vor der letzten Schulwoche angesetzt werden.

## 9. Empfehlungen

Aufgaben und Verantwortlichkeiten der Schulen und der KEM müssen von Beginn an klar definiert werden. Regelmäßige Treffen vor und während des Projektes sind zwingend notwendig, um den Projekterfolg zu garantieren. Die Kontaktaufnahme mit Klima- und Energiemodellregionen, die schon ein Klimaschulen-Projekt eingereicht haben, kann sehr hilfreich sein. Die Abschlussveranstaltung sollte an keine andere Veranstaltung angebunden werden und die SchülerInnen sollten im Vordergrund stehen. Um die BesucherInnen bei der Abschlussveranstaltung aktiv miteinzubinden wurden von der KEM Nockberge, in Kooperation mit den Schulen eine Pinnwand mit Sprechblasen erstellt, in die jede/jeder BesucherIn eigene Gedanken zum Thema Klimawandel und Umweltschutz eintragen konnte. Wenn die Abschlussveranstaltung in der letzten Schulwoche stattfindet müssen die Busse bzw. Shuttledienste relativ früh gebucht werden, da zu dieser Zeit viele Busunternehmen sehr ausgelastet sind.

## 10. Detailbeschreibung eines konkreten Umsetzungsprojekts

Umsetzungsvorschlag/Methodenvorschlag	
<p>Titel: Umweltmusical der VS Bad Kleinkirchheim Eisbär, Dr. Ping und die Freunde der Erde</p> <p>(Kompetenzorientierte) Ziele</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umwelt und Nachhaltigkeitsthemen sollen diskutiert und reflektiert werden</li> <li>• Gemeinsame Lernprozesse zur Entwicklung nachhaltiger Lösungsansätze sollen angestoßen werden</li> <li>• SchülerInnen sollen lernen, dass jeder einzelne wichtig ist, für die Gestaltung unserer Umwelt</li> <li>• Zugang zu den Themen Klimawandel, Nachhaltigkeit und Umwelt sollen geschaffen werden</li> <li>• Persönlichkeitsentwicklung durch Darstellung einer Rolle auf der Bühne</li> <li>• Die SchülerInnen sollen auf spielerische Art und Weise über die ökologischen Folgen des Klimawandels aufgeklärt werden und Tipps erhalten, wie sie in ihrem täglichen Leben etwas zum Klimaschutz beitragen können</li> </ul> <p>Konnex zum Lehrplan (optional)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Im Zentrum steht das praktische Tun und die Reflexion eigener Verhaltensweisen</li> <li>• Gemeinsames soziales Lernen um die Herausforderungen unserer Zeit zu meistern</li> <li>• Förderung der Grundkompetenzen wie Sprache, Kommunikation, Teamfähigkeit, Engagement, Persönlichkeit</li> <li>• Wissen über Energie, Mobilität und Ernährung und Umwelt</li> </ul>	<p>Altersgruppe: 1. – 4. Schulstufe</p> <p>Dauer: Ein Semester</p> <p>Themenbereich/e: z.B. Energieeffizienz, Solarenergie, Klimawandel, Ernährung, Schauspiel</p> <p>Verwendete Methoden: Rollenspiel, Coaching, Filme, Workshops</p> <p>Geeignet für folgende Schulfächer: Sachunterricht, Deutsch, Musikerziehung, Bildnerische Erziehung,</p> <p>Benötigte Materialien: kostüme aus Abfallprodukten, Lebensmittel für das „Best of the Rest Buffet“ bei der Aufführung</p>
ABLAUF	
Phase 1 Zeitaufwand	Umweltbildung, Persönlichkeits- und Potentialentwicklung ist uns ein wichtiges Anliegen. Da wir das Thema Umweltschutz zum Jahresthema gemacht haben und es in allen Schulstufen und allen Fächern, sogar im Nachmittagsunterricht bearbeitet haben, kamen wir zum Schluss, dass das Gelernte auch in einem Musical zum Ausdruck gebracht werden sollte.
Phase 2 Zeitaufwand	Ein passendes Stück wurde gesucht und mit allen SchülerInnen unserer Schule einstudiert. Auch eine professionelle Theaterpädagogin unterstützte uns in einem gemeinsamen Workshop am Nachmittag. Frau Sabine Fuchs coachte unsere Kinder in Tanz und Schauspiel und arbeitete an der dramaturgischen Unterstützung und schauspielerischen Präsenz. Durch dieses gemeinsame soziale Lernen wurden unsere Kinder sehr für die Umweltproblematik sensibilisiert und lernten auf spielerische Art und Weise, dass jeder einzelne einen Teil zum Ganzen beiträgt und für die Gestaltung unserer Umwelt wichtig ist.

Phase 3 Zeitaufwand	Durch die Rollenspiele wurden unsere SchülerInnen nicht nur über die ökologischen und sozialen Folgen des Klimawandels aufgeklärt, sondern sie erhielten auch Tipps, wie sie in ihrem Umfeld etwas zum Klimaschutz beitragen können. Das führte zur Reflexion eigener Verhaltensweisen, wie z.B.: Geräte nicht im Standby-Modus laufen zu lassen und Lichter auszudrehen, wenn niemand im Raum ist. Außerdem war die Botschaft der Kinder an die Erwachsenen eindeutig und klar: Passen wir auf unsere Erde auf!
------------------------	--

## Anhänge

# Dokumentation Klimaschulen-Projekte

<b>Maßnahme (bitte gleich wie im Maßnahmenkatalog)</b>	
<b>Datum</b>	
<b>Zeit/Dauer</b>	
<b>ExpertInnen/ LehrerInnen (Name und Anzahl)</b>	
<b>SchülerInnenanzahl</b>	
<b>Inhalt (Theorie und Praxis)</b>	
<b>Reflexion der SchülerInnen, der LehrerInnen und der ExpertInnen</b>	
<b>Fotos</b>	

# Fragebogen - SchülerInnen

## Klimaschulen-Projekt KEM „Nockberge und die Um-Welt“

---

Wie alt bist du? \_\_\_\_\_ In welche Schule gehst du? \_\_\_\_\_

Was hast du alles im Klimaschulen-Projekt gelernt?

---

---

---

---

Wie sparst du in der Schule Energie?

---

---

---

---

Wie sparst du zu Hause Energie?

---

---

---

---

Was hat dir am besten gefallen?

---

---

---

---

Was hat dir nicht so gut gefallen?

---

---

---

---

Würdest du wieder gern bei einem Klimaschulen-Projekt mitmachen?

Ja   
Nein

# Fragebogen - LehrerInnen

## Klimaschulen-Projekt KEM „Nockberge und die Um-Welt“

---

Schule \_\_\_\_\_

Wie war die Organisation bzw. Koordination des Projektes?

---

---

---

---

---

Was haben die SchülerInnen gut verstanden? Wovon hängt der Erfolg ab?

---

---

---

---

---

Welche Methoden/Inhalte/Ergebnisse waren besonders innovativ?

---

---

---

---

---

Wie war die Kooperation mit der Klima- und Energiemodellregion „Nockberge und die Um-Welt“?

---

---

---

---

---

Wie wurde das Projekt von den SchülerInnen aufgenommen?

---

---

---

---

---

Wie wurde das Projekt von den Eltern aufgenommen?

---

---

---

---

---

Was wird nachhaltig und langfristig in den Schulalltag integriert?

---

---

---

---

Was haben Sie dazugelernt?

---

---

---

---

Was hat Ihnen sehr gut gefallen?

---

---

---

---

Was hat Ihnen nicht so gut gefallen?

---

---

---

---

Verbesserungsvorschläge/Anregungen/Wünsche

---

---

---

---

Würden Sie wieder bei einem Klimaschulen-Projekt mitmachen?

Ja

Nein



# Fragebogen - Eltern

## Klimaschulen-Projekt KEM „Nockberge und die Um-Welt“

---

Schule \_\_\_\_\_

Wie hat Ihnen das Klimaschulen-Projekt gefallen?

---

---

---

---

Was haben Sie von Ihren Kindern gelernt?

---

---

---

---

Was hat sich für Sie durch das Klimaschulen-Projekt geändert?

---

---

---

---

Verbesserungsvorschläge/Anregungen/Wünsche

---

---

---

---